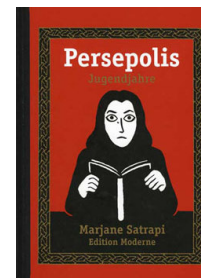


## **Marjane Satrapi: Persepolis. Jugendjahre.\***

Edition Moderne, Zürich 2004, ISBN 3-907055-82-9, 191 Seiten, Preis: 26 •



**Rezensiert von Karin Olek**

### **Zum Buch:**

Die Geschichte spielt in Wien und in Teheran und zieht sich von Marjane Satrapis vierzehntem bis zum dreiundzwanzigsten Lebensjahr.

Das Buch hat 191 Seiten und ist in 20 Kapitel gegliedert.

### **Inhalt:**

Der zweite Teil Marjane Satrapis Erfolgscomics "Persepolis" beginnt dort, wo der erste Teil "Eine Kindheit im Iran" endet. Die noch recht junge Marjane emigriert aus dem Iran nach Österreich, wo sie eine turbulente Zeit erlebt. Probleme bei der Wohnungssuche, Enttäuschungen mit ersten Verliebtheiten und ziemlich ausgiebiger Drogenkonsum führen dazu, dass sie sich schließlich auf der Straße wieder findet und bald zu ihren Eltern in den Iran zurückreist. Dort ist gerade der mörderische Krieg mit dem Irak überstanden und die Repressionen des Regimes sind eher noch stärker geworden.

Marjane schafft schließlich die Aufnahme zum graphischen Studium, wo sie Reza kennen lernt, sich in ihn verliebt und ihn bald auch heiratet. Lange hält die Ehe allerdings nicht, sie leben sich bald wieder auseinander und lassen sich scheiden. Erneut emigriert Marjane, diesmal nach Frankreich.

[aus: <http://www.buchkritik.at/kritik.asp?IDX=2830> geschrieben von Alfred Ohswald]

### **Zur Hauptfigur:**

Die Hauptfigur heißt, wie die Autorin, Marjane Satrapi. Im Buch "Persepolis – Jugendjahre" begegnet die Leserin/der Leser ihr mit vierzehn Jahren. Ihre Familie schickt sie nach Österreich, damit sie dort ein besseres Leben hat als im Iran.

Anfangs kann sie noch kein Deutsch und hat deshalb einige Probleme. Probleme hat sie auch damit, dass sich hier niemand für ihre Heimat oder ihre Sorgen interessiert.

Sie beschließt Bücher zu lesen, um sich über die Themen hier zu informieren und sich zu integrieren. Eine Weile wohnt sie bei einer ihrer Freundinnen. Dort lernt sie offener mit ihrer Sexualität umzugehen und sich an die westliche Kultur anzupassen.

Doch Marjane merkt wie sie sich immer weiter von ihrer Kultur entfernt. Sie wird in etwas hineingezogen, das ihrer Persönlichkeit nicht entspricht.

Bald hat Marjane ihren ersten Freund, doch dieser ist homosexuell. Darauf folgt gleich der zweite, der sie aber nur ausnutzt um an Drogen heranzukommen. Langsam rutscht Marjane in ein immer schlechteres Milieu.

Am Ende landet sie auf der Straße, wo sie krank wird und schließlich beschließt sie wieder in den Iran zurückzukehren.

Als sie ihre Freundinnen wiedertrifft, wundert sie sich darüber, dass alle aussehen wie Heldinnen amerikanischer Fernsehserien, die sofort bereit wären zu heiraten.

Marjane wird depressiv, doch nachdem ihr Selbstmordversuch scheitert, beschließt sie ein neues Leben anzufangen. Sie fängt an Kunst zu studieren, lernt Reza kennen und heiratet.

Doch bald merkt sie, dass sie nicht zueinander passen und sie findet den Mut sich auch wieder von ihm scheiden zu lassen.

Mit 24 Jahren geht Marjane Satrapi nach Frankreich um dort auf die Kunsthochschule zu gehen.

### **Was mir am Buch gefallen hat:**

Ich fand es sehr interessant etwas über die iranische Kultur und das Leben einer mit vierzehn Jahren in ein anderes Land gekommene Jugendliche zu erfahren. Es ist einmal etwas anderes so etwas in Form eines Comics zu lesen. Die Bilder unterstützen den Text und machen die Geschichte lebhafter.

\* Bild unter [www.oneworld.at/suedwind.magazin/magazin/images/200507s47b.jpg](http://www.oneworld.at/suedwind.magazin/magazin/images/200507s47b.jpg)

### **Was mir nicht gefallen hat:**

Ich fände es noch interessanter mehr über den geschichtlichen Hintergrund zu erfahren und würde es bevorzugen, wenn in dem Comic noch mehr Text gebracht werden würde.

### **Zur Autorin:**

Marjane Satrapi wurde am 22. November 1969 in Rasht im Iran geboren. Sie wuchs in einer linken Mittelstandsfamilie in Teheran auf. 1984 schickten ihre Eltern sie nach Wien, damit sie den Auswirkungen der islamischen Revolution und des 1. Golfkrieges entfliehen konnte. Vier Jahre später kehrte sie nach Teheran zurück und studierte an der Kunstfakultät visuelle Kommunikation. 1994 emigrierte sie nach Frankreich. Aus Angst vor der Willkür des iranischen Regimes ist sie bisher nicht mehr in den Iran gereist.

Satrapi wurde weltweit durch ihre Comic- Autobiographie "Persepolis" bekannt. Darin zeichnet und beschreibt sie in einfachen, schwarz-weißen Bildern ihre Kindheit in Iran und ihre Jugendjahre in Wien und Teheran.

### **Ob ich mich in diesem Text wiederfinde:**

Ich kann mich in Marjane Satrapi nicht wiederfinden, da meine Eltern zwar aus einem anderen Land kommen, ich allerdings hier geboren wurde und ich mich von Anfang an der Kultur des Landes angepasst habe. Außerdem lebe ich nicht alleine in einem fremden Land, sondern mit meiner Familie.

### **Zu mir selbst:**

Meine Eltern kamen etwa 1985 von Polen nach Österreich, um hier mehr zu verdienen.

1990 kam ich zur Welt und meine Eltern sprachen fast nur Polnisch mit mir. Deutsch erlernte ich durch das Fernsehen. Als ich in die Volksschule kam, wurde meine Deutschkenntnisse vollendet. Auf meine Freunde/Freundinnen wirkte es sich nicht aus, dass ich eine zweite Sprache spreche.

Ich empfinde es nur als Vorteil mehrsprachig aufzuwachsen. Nicht, dass ich mir besser vorkäme als die Anderen, doch fühle ich mich ihnen in Sachen Sprache überlegen.

Auch hat man automatisch eine andere Einstellung zu Menschen, die aus einem anderen Land kommen. Ich habe sozusagen einen erweiterten Blickwinkel in Hinsicht auf andere Kulturen.

Ich finde, dass es entscheidend ist, in welcher Sprache man denkt. Ich denke Deutsch, doch verleugne ich nie meine Wurzeln. Ich bin stolz darauf.